

RFID in der MIC Klinik für mehr Effizienz und Patientenzufriedenheit

Als vor gut 100 Jahren eine Möglichkeit gefunden wurde, Patienten für die Dauer einer Operation in einen schlafähnlichen Zustand zu versetzen, erlebte die Chirurgie eine Revolution – die Anästhesie war geboren und ist seitdem unverzichtbar. Eine vergleichbare Situation ergab sich Anfang der 1980er Jahre, als der Fortschritt in Medizin und Technikvideogestützte minimalinvasive operative Eingriffe ermöglichte. Die minimalinvasive Chirurgie (MIC, auch Schlüsselloch-Chirurgie, Laparoskopie) entstand aus dem Anspruch, das Operationstrauma, das ein großer Bauchschnitt verursacht, so weit wie möglich zum Wohle des Patienten zu reduzieren.

Dies hatten die Gründer der MIC-Klinik im Sinn, als sie sich wenige Jahre später zum Aufbau einer öffentlichen Spezialklinik für minimalinvasive Chirurgie entschlossen.



Kostentransparenz, Effizienz und Patientenzufriedenheit sind heutzutage Schlagwörter, die aus dem Klinikalltag nicht mehr wegzudenken sind. Die MIC Klinik aus dem Süden Berlins, verfolgt schon seit Jahren diese Leitthemen und hat sich zum Ziel gemacht, Prozesse im Klinikalltag zu optimieren und Standards durchzusetzen.

Die Voraussetzungen der Standardisierung werden in der MIC Klinik durch die Rückgabe der Kernkompetenzen an die jeweiligen Mitarbeiter möglich. Die MIC Klinik setzt mit einer hochmodernen und zukunftsicheren OP Ausstattung workflowoptimierte und zielgerichtete Software ein, um den OP- und Klinikablauf zu planen und gleichermaßen zu optimieren.

RFIDs im Klinikalltag sorgen somit für automatisierte, integrierte Versorgungsabläufe. Die dadurch ermöglichte Nachvollziehbarkeit der Abläufe und Ressourcensicherheit der Supportivprozesse gewähren ein Höchstmaß an Patientensicherheit und Qualität in der Versorgung.

Doch nicht nur das. Es sollte ein vollkommen neues Konzept auf den Weg gebracht werden. Eines, das unter Ausnutzung und Berücksichtigung sämtlicher gesetzlicher Vorgaben sowie der wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten, jedem Patienten medizinische High-End-Technologien und adäquate Pflege verfügbar macht, egal ob gesetzlich oder privatversichert. Eines, das sich nicht an starren hierarchischen Strukturen aufhängt, sondern zielorientiert, also mit Blick auf den Patienten, an der Kompetenz jedes einzelnen Mitarbeiters ausgerichtet ist. Im Jahr 1997 wurde der Traum Wirklichkeit. Seitdem haben die Fachärzte der MIC-Klinik über 25.000 Patienten auf den Gebieten der Gynäkologie und Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie) mit minimalinvasiven Verfahren operiert. Diese Zahl spricht für ein hohes Maß an Spezialisierung.



In enger Zusammenarbeit mit der Firma Karl Storz Endoskopie aus Tuttlingen und der Tochterfirma, H2O (How to Organize GmbH) aus Berlin, ist es der MIC Klinik durch den Einsatz des ORchestrion Systems und dem integrierten OP-Konzept OR1™ gelungen, die gewünschten Ziele in puncto Erhöhung der Patientensicherheit, Workflow-optimierung, Kosteneffizienz und Kostensenkung zu realisieren.

Besuchen Sie uns auf der diesjährigen CeBIT im AutoID / RFID Solutions Park Halle 6 Stand A/26.

Klinik für MIC
Kurstraße 11 · 14129 Berlin
Tel. 030/80 988 155
www.mic-berlin.de
klinik@mic-berlin.de

KARL STORZ Endoskope GmbH & Co. KG
Mittelstr. 8 · 78532 Tuttlingen
www.karlstorz.com

how to organize Gesellschaft für Technologieentwicklung mbH
Bundesallee 171 · 10715 Berlin
www.how-to-organize.de